



KLEINREGION
PÖCHLARN-NIBELUNGENGAU
ERLAUF GOLLING KRUMMNUSSBAUM PÖCHLARN

Kleinregionaler Strategieplan 2016-2020 der Kleinregion Pöchlarn-Nibelungengau

September 2016

DI Miriam Gerhardter

NÖ.Regional.GmbH

Inhaltsverzeichnis

1. VORWORT	3
2. BEZUG ZU DEN KLEINREGIONALEN STRATEGIEFELDERN	4
3. KURZINFORMATION ZUR KLEINREGION	5
3.1. Entstehungsgeschichte und Zielsetzungen aus der Vergangenheit	5
3.2. Zahlen, Daten und Fakten	6
3.2.1. Bevölkerung	6
3.2.2. Altersgruppen	7
3.2.3. Ausbildung und Arbeit	8
3.2.4. Wohnbaukennzahlen.....	9
4. BESCHREIBUNG DES STRATEGIEPROZESSES	9
4.1. SWOT-Analyse	11
4.1.1. Regionsstärken	11
4.1.2. Regionsschwächen.....	11
4.1.3. Regionschancen	11
4.1.4. Regionsrisiken	11
5. KLEINREGIONALER STRATEGIEPLAN 2016-2020	12
5.1. Kleinregionale Identität und Marketing	12
5.2. Aktionsfeld Wertschöpfung	15
5.2.1. Wirtschaft und Arbeitsmarkt	15
5.3. Aktionsfeld Daseinsvorsorge	18
5.3.1. Verwaltung und Bürgerservice	18
5.3.2. Gesundheit und Soziales.....	20
5.3.3. Freizeit und Naherholung	21
6. WIRKUNGSMATRIX AUF EBENE DER KLEINREGION	24
6.1. Kleinregionale Identität und Marketing (Aktionsfeld Daseinsvorsorge).....	24
6.2. Wirtschaft und Arbeitsmarkt (Aktionsfelder Wertschöpfung, Daseinsvorsorge/ Themenfeld Wirtschaft & Arbeitsmarkt).....	26
6.3. Daseinsvorsorge und Dienstleistungen (Aktionsfelder Daseinsvorsorge, Umweltsystem & erneuerbare Energien/ Themenfeld Verwaltung & Bürgerservice).....	28
6.4. Daseinsvorsorge und Dienstleistungen (Aktionsfeld Daseinsvorsorge/ Gesundheit & Soziales)	29
6.5. Daseinsvorsorge und Dienstleistungen (Aktionsfeld Daseinsvorsorge/ Freizeit & Naherholung).....	30
7. ZEIT- UND FINANZIERUNGSPLAN	31
7.1. Zeitplan	31
7.2. Finanzierungsplan	32
8. ANHANG	33
8.1. Beschluss der Kleinregion	33
8.2. Laufende Projekte in der Kleinregion	34
8.3. Mögliche weitere Projekte in der Kleinregion	35
8.4. Fotodokumentation Strategieerstellung	36

1. VORWORT

Die Kleinregion „Pöchlarn Nibelungengau“ wurde bereits im Jahr 2000 gegründet. Unter Obmann Bgm. a. D. Georg Fuchs, Stadtgemeinde Pöchlarn, wurde 2001 ein kleinregionales Entwicklungskonzept in Auftrag gegeben. Dieses wurde besonders in den Bereichen Freizeit und Naherholung, Gesundheit und Soziales, Bildung in der Region sowie im Bereich Identität und Marketing erfolgreich umgesetzt. Basierend auf diesem Konzept wurde im Oktober 2002 das erste Kleinregionsmanagement ins Leben gerufen, seit diesem Zeitpunkt wird die Kleinregion Pöchlarn Nibelungengau erfolgreich betreut.

Es wurde unter Obmann Bgm. a. D. Alfred Bergner, ein Strategieplan 2013+ erstellt. Dieser konzentrierte sich auf folgende Schwerpunkte:

- Kleinregionale Identität und Marketing
- Bürgerservice und Verwaltung
- Gesundheit und Soziales
- Freizeit und Naherholung
- Wirtschaft und Arbeitsmarkt

In diesem Zeitraum wurde insbesondere die Zusammenarbeit der Kleinregion ausgebaut, eine neue Homepage wurde geplant und umgesetzt, Presseberichte und gemeinsames Auftreten haben zu einer Steigerung der Identität geführt.

Im Strategieplan 2016+ soll neben den oben angeführten Themen insbesondere auch die überregionale Zusammenarbeit forciert werden. Neue Ideen und Visionen sollen entstehen und umgesetzt werden. Sichtbare Zeichen z.B. bei den Ortseinfahrten sollen entwickelt und die regionale Identität soll ständig gepflegt, gelebt und ausgebaut werden.

Bgm. Franz Heisler

Sprecher der Kleinregion Pöchlarn-Nibelungengau

2. BEZUG ZU DEN KLEINREGIONALEN STRATEGIEFELDERN

Die kleinregionale Zusammenarbeit basiert in Niederösterreich auf dem Prinzip der **Freiwilligkeit**. Ziel ist der Aufbau eines handlungsfähigen und langfristig stabilen Kooperationssystems zwischen benachbarten Gemeinden. Inhalte der Kooperation sind die Abstimmung, Definition und Umsetzung kleinregional relevanter Ziele und Maßnahmen.

Die 8 Themenfelder der Kleinregionen dienen dafür als inhaltlich-strategischer Rahmen für die Arbeit in und für die Kleinregionen in den nächsten Jahren. Sie umfassen die Bereiche Wertschöpfung, Umweltsysteme und erneuerbare Energie sowie Daseinsvorsorge einschließlich Verwaltung und Raumentwicklung. Der Bezug zur Hauptregionsstrategie 2024 wird über die Zuordnung zu den Aktionsfeldern 1 bis 3 hergestellt. (Weiterführende Informationen zur Hauptregionsstrategie 2024 auf www.noeregional.at). Im Zuge des Strategieprozesses werden die Schwerpunktthemen für die nächsten Jahre festgelegt.



Abbildung 1: Themenfelder der Kooperation (Quelle: Amt der NÖ Landesregierung, RU2)

In jeder Kleinregion soll die **gemeinsame Identität** aufgebaut und gestärkt werden. Diese Auseinandersetzung schließt das Wissen über die Stärken, aber auch die Schwächen der Region mit ein und bildet das Dach für die Kooperation. Damit verbunden sind die Entwicklung eines eigenständigen Profils und eine zielgruppengerechte Ausgestaltung der Informations- und Kommunikationsinstrumente der Kleinregion.

Neben dem Thema „Identität und Marketing“ wird im Strategieplan eine Fokussierung auf 2 bis max. 3 weitere Hauptthemen vorgenommen, um eine erfolgreiche Umsetzung zu sichern. Die Festlegung der Schwerpunktthemen erfolgt unter Berücksichtigung der (klein-) regionalen Potentiale und der Einschätzung der Akteure vor Ort.

Darüber hinaus ist einmal jährlich eine **gemeinsame Reflexion zum Umsetzungsstand** der Kleinregionalen Strategie in der Kleinregion vorgesehen.

Radweglückenschluss und diverse interkommunale Freizeitangebote und Veranstaltungen gehören seit Beginn zu den Anliegen der Kleinregion und wurden bzw. werden erfolgreich umgesetzt.

Das Arbeitsprogramm der Kleinregionsstrategie 2013+ endet mit der Strategieerstellung 2016-2020 und deren Einreichung beim Land NÖ. Einige Projekte aus der vorangegangenen Periode sind derart erfolgreich, dass sie fortgeführt werden.

3.2. Zahlen, Daten und Fakten

Die statistischen Daten, bei denen soweit wie möglich auf deren Aktualität geachtet wurde, stammen aus folgenden Quellen:

- Statistik Austria
- Land NÖ
- Arbeitsmarktservice NÖ

Die Gemeinden der Kleinregion Pöchlarn-Nibelungengau befinden sich im Umfeld der Bezirkshauptstadt Melk. Die Kleinregion verfügt in Pöchlarn über eine A1 Anschlussstelle und weist eine Gesamtfläche von 4.043 ha auf, wobei Pöchlarn mit 17,92 km² die flächenmäßig größte Gemeinde darstellt.

Die Landschaft der Kleinregion wird geprägt durch das Donautal (den Nibelungengau) sowie durch Wald- und Ackerflächen. Die Flussvegetation entlang des Erlauftales in südliche Richtung kennzeichnet vor Allem den zentralen Bereich der Region. Die Kleinregion wird im Norden durch die Donau begrenzt. Im Norden grenzt die Kleinregion Donautal an die Kleinregion, östlich die Kleinregion Melktal, südlich die Inregion und westlich die Kleinregion Five4You.

3.2.1. Bevölkerung

Insgesamt wohnen mit 01.01.2015 8.001 Personen in den vier Gemeinden der Kleinregion. Seit 1981 ist die Bevölkerung in der Kleinregion um mehr als 10% gestiegen, wobei es von 2011 auf 2015 einen Rückgang von 0,41 % gab (33 Personen). Die Bevölkerung der Kleinregion teilt sich in 49,1 % Männer und 50,9 % Frauen (Statistik Austria 2015).

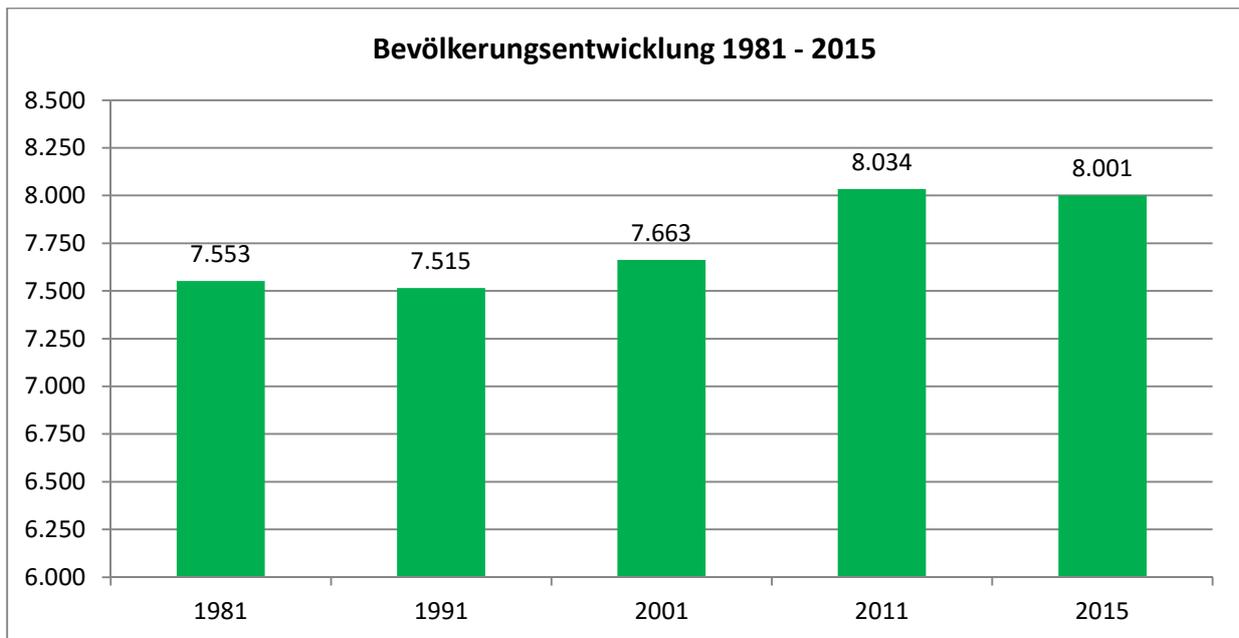


Abbildung 3: Bevölkerungsentwicklung 1981 - 2015 (Quelle: Statistik Austria)

3.2.2. Altersgruppen

Folgende Altersgruppen werden unterschieden: „bis unter 15 Jahre“, „15 bis unter 60 Jahre“ und „60 Jahre und älter“. 18,8 % der regionalen Bevölkerung sind unter 15 Jahre alt. Bei den 15 bis unter 60 Jährigen handelt es sich um 66,4 % der Bevölkerung. Die restlichen 18,8 % bestehen aus den 60 Jährigen und älteren Bürger. Die Kleinregion und der Bezirk Melk haben eine etwas jüngere Bevölkerung als der Durchschnitt in Niederösterreich.

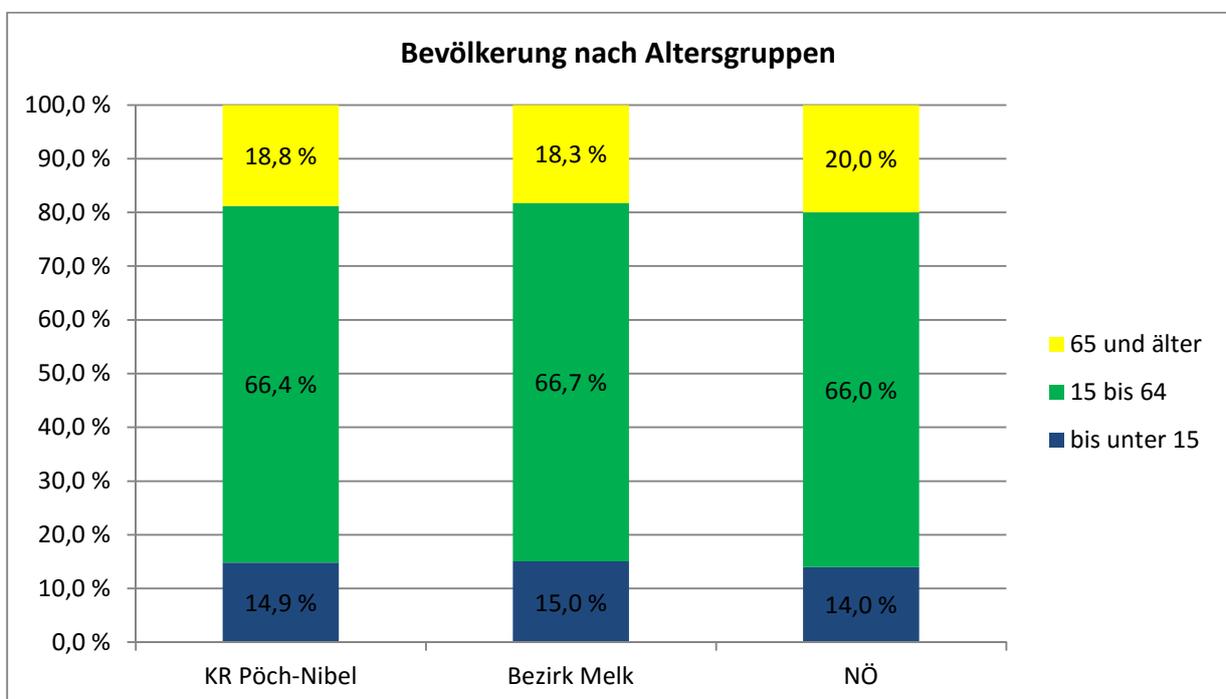


Abbildung 4: Altersgruppen (Quelle: Statistik Austria)

3.2.3. Ausbildung und Arbeit

Das Bild der höchsten abgeschlossenen Ausbildung stellt sich wie folgt dar: In der Kleinregion ist die Lehre mit ca. 39% die häufigste höchste abgeschlossene Ausbildung, gefolgt von der Pflichtschule (29%). Circa 4% der Kleinregionsbevölkerung weisen einen Hochschulabschluss auf.

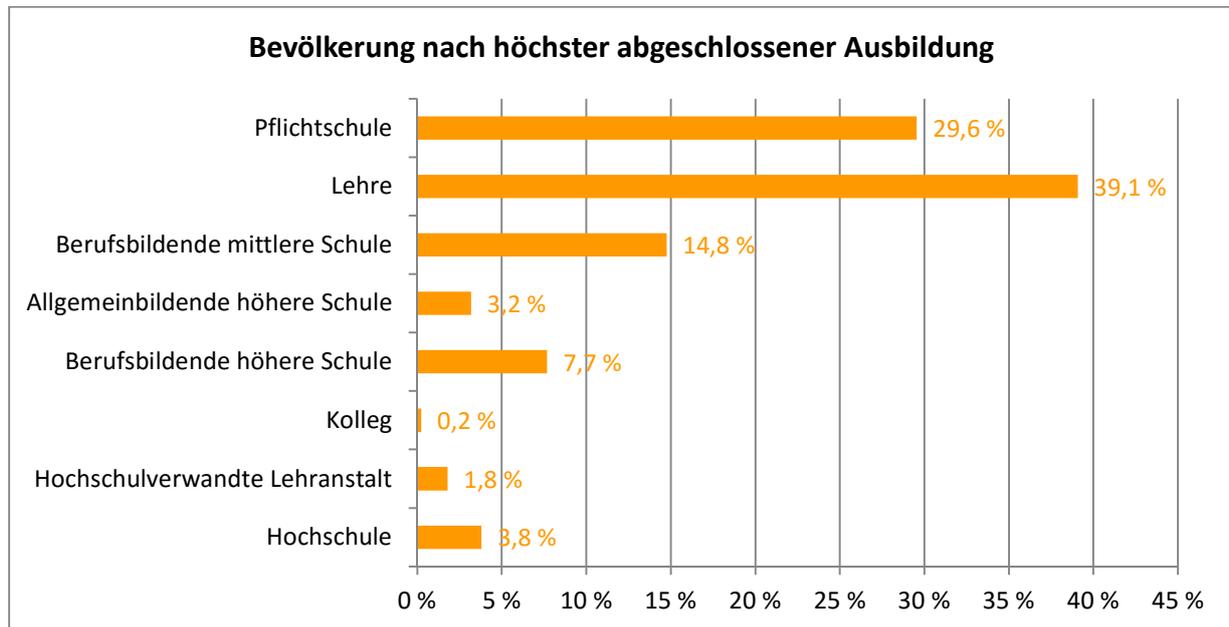


Abbildung 5: Bevölkerung nach höchster abgeschlossener Ausbildung (Quelle: Statistik Austria)

In Abbildung 6 wird die Anzahl der Ein- und Auspendler je Gemeinde dargestellt. In Pöchlarn überwiegen die Einpendler, in den anderen drei Gemeinden überwiegen die Auspendler.

Die Hauptziele der Auspendler aus der Kleinregion sind Sankt Pölten, Melk, Scheibbs, Wien und Wieselburg. Für die Gemeinden Krummußbaum, Golling und Erlauf ist Pöchlarn neben St. Pölten das zweit größte Ziel der Auspendler.

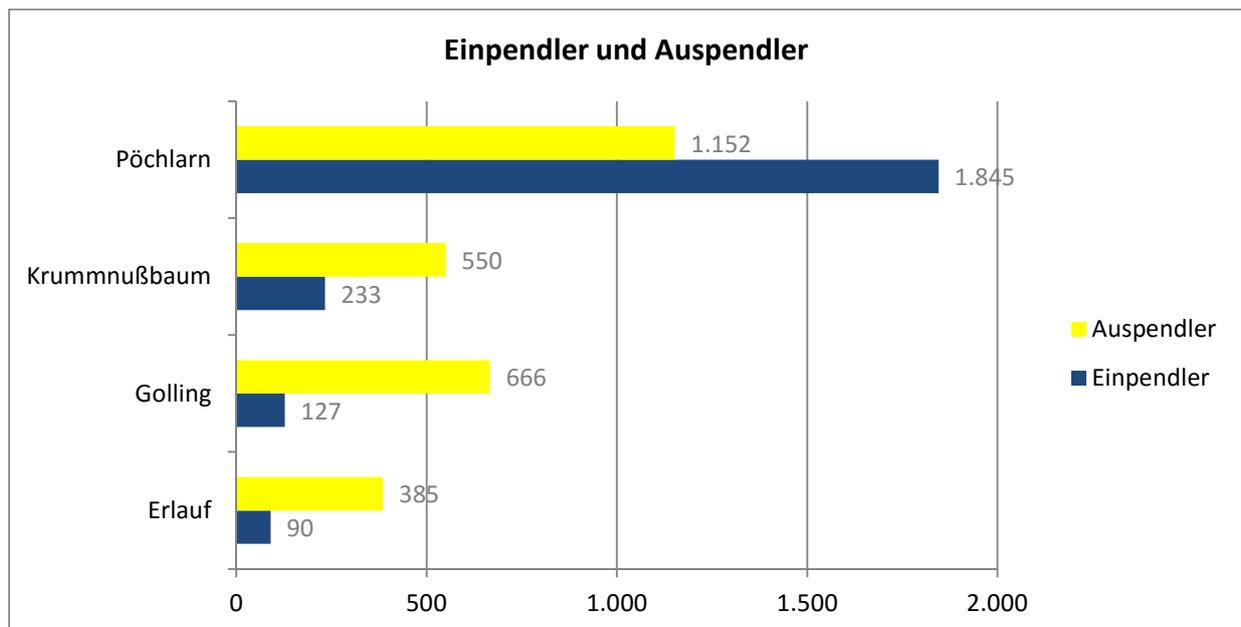


Abbildung 6: Einpendler und Auspendler der Kleinregion (Quelle: Statistik Austria)

In Bezug auf den Jahresdurchschnitt der Arbeitslosen in der Kleinregion ergeben sich 275 Personen, die im Jahr 2015 arbeitslos gemeldet waren. Verglichen mit dem Jahr 2011 ergibt sich ein Anstieg um 29,7 % (siehe Tabelle 1). Der Jahresdurchschnitt an Arbeitslosen ist dabei bei den Männern um 40 % gestiegen und bei den Frauen um 16 %.

	Arbeitslose Frauen	Arbeitslose Männer	Arbeitslose Gesamt
Jahresdurchschnitt 2011	94	118	212
Jahresdurchschnitt 2015	109	166	275
Veränderung 2011-2015	+ 16 %	+ 40,7 %	+ 29,7 %

Tabelle 1: Arbeitslose Jahresdurchschnitt in der Kleinregion (Quelle: AMS NÖ)

3.2.4. Wohnbaukennzahlen

Tabelle 2 zeigt die Anzahl der Wohnungen je Gemeinde und der Wohnungen mit Hauptwohnsitzmeldung - HWS (Stand 2001) sowie die Anzahl der Haushalte und die durchschnittliche Haushaltsgröße (Stand 2011). Insgesamt gibt es in der Kleinregion 3.959 Wohnungen und 3.371 Haushalte. Von den Wohnungen sind circa 84% mit Hauptwohnsitz in der Kleinregion gemeldet. Die Haushaltsgröße variiert in der Kleinregion zwischen 2,2 und 2,6 und liegt durchschnittliche bei 2,4 Personen pro Haushalt.

	Erlauf	Golling	Krummnußbaum	Pöchlarn	□ je Gmd.
Wohnungen	489	831	674	1965	989,8
Wohnungen mit HWS	426	697	576	1641	835,0
Haushalte	426	698	580	1667	842,8
Haushaltsgröße	2,6	2,2	2,51	2,3	2,4

Tabelle 2: Wohnungs- und Haushaltskennzahlen in der Kleinregion (Quelle: Statistik Austria)

4. BESCHREIBUNG DES STRATEGIEPROZESSES

Im Zuge der Erstellung des Strategieplanes für das Fördermodell 2016 - 2020 fanden in den Kleinregionssitzungen drei Workshops statt. Dort wurden die zukünftigen Aktivitäten festgelegt. Die Bürgermeister, Stellvertreter und interessierten Gemeinderäte der jeweiligen Gemeinden erarbeiteten die einzelnen Themenfelder unter Moderation von Mag. Irene Kerschbaumer und Dipl.-Ing. Miriam Gerhardter. Als erster Schritt wurden die Ziele der kleinregionalen Arbeit definiert:

Ziele der Arbeit in der Kleinregion

- Stärkung der Identität
- Marketing nach innen und außen
- Attraktivierung der Gemeinden in der Kleinregion als Wohngemeinde (mit Nahversorger, Kinderbetreuung, Schule, Arzt, ...)
- Steigerung der Attraktivität für alle Generationen
- Begeisterung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen
- Einzeltauglichkeit (Nachhaltigkeit)
- Umweltgerechte Entwicklung
- Gesundheitsvorsorge
- Verwaltungskooperationen
- Kulturelle Weiterentwicklung und Vernetzung

- Bildung (FH), Uni
- Kleinregionaler Tourismus

Anschließend wurden aufbauend auf einer SWOT-Analyse der Kleinregion mögliche Projekte besprochen, die eine gute Weiterentwicklung ermöglichen bzw. diese unterstützen. Es werden im Kapitel 5. (Kleinregionaler Strategieplan) alle Projekte genauer beschrieben. Als letzter Schritt wurden Umsetzungszeiträume, Zielindikatoren und mögliche Projektträger/Stakeholder festgelegt.

Im Zuge der Kleinregionssitzungen wurde entschieden, die derzeit erfolgreich laufenden Projekte weiterzuführen. Diese sind unter anderen:

- Gemeinsame Schmeisterschaften und Schitag, Tennismeisterschaften, Stocksportmeisterschaften der Gemeinderäte
- Weiterentwicklung der Sportunion Nibelungengau mit den Sektionen Volleyball, Tischtennis, Bogenschießen, Radsport und Funsport
- Bildungsregion Pöchlarn-Nibelungengau
- Gesundheitsregion Pöchlarn-Nibelungengau
- Ferienbetreuung
- Jugendvernetzung, ...
- Entwicklung eines interkommunalen Betriebsgebietes

Im Strategieplan 2016 - 2020 soll neben den oben angeführten Themen insbesondere auch die überregionale Zusammenarbeit mit den neuen, benachbarten Kleinregionen Donautal und Five4you forciert werden. Neue Ideen und Visionen sollen entstehen und umgesetzt werden. Sichtbare Zeichen der Identität z.B. bei den Ortseinfahrten sollen entwickelt werden.

4.1. SWOT-Analyse

Die SWOT Analyse (Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken) der Region wurden bei einem Workshop in der Kleinregionssitzung erarbeitet. Bei der Auseinandersetzung mit der eigenen Kleinregion im Zuge der SWOT Analyse wurde das Wissen über die Stärken und die Schwächen der Region sichtbar gemacht. Dieses Wissen soll dabei helfen in der Kleinregion eine Identität aufzubauen, diese weiter zu entwickeln und zu stärken.

Im Folgenden werden die ausgearbeiteten Ergebnisse stichwortartig angeführt:

4.1.1. Regionsstärken

- Vorhandene Arbeitsplätze
- Gute Verkehrsanbindungen
- Gute Dorfgemeinschaft
- Gute Vereinsstruktur
- Gute Kommunikation zwischen den Vereinen
- Gute Kommunikation zwischen den Gemeinden
- Bevölkerungsanzahl

4.1.2. Regionsschwächen

- Fehlende personelle Ressourcen
- Gastronomiebetriebe
- „Blindes Eck“ im touristischen Bereich
- Nächtigungsmöglichkeiten

4.1.3. Regionschancen

- Donau
- Erlauf
- Verkehrsanbindungen (Autobahn, Bundesstraße 1, Westbahn, Schifffahrt)
- Ehrenamt – Vereinswesen
- Historisch-kulturelle Wurzeln
- Intakte Naturlandschaft
- Naherholung für Bevölkerung, touristische Ausflugsziele in der Region
- Regionale Produzenten in Nähe der Gemeinden

4.1.4. Regionsrisiken

- Weiterbestand von Vereinen (Weiterentwicklung von Infrastruktur und Netzwerke notwendig)
- Verlust von Infrastruktur an Nachbargemeinden

5. KLEINREGIONALER STRATEGIEPLAN 2016-2020

Aufbauend auf die SWOT Analyse wurden Projekte erarbeitet, die bis 2020 in der Kleinregion konkretisiert, geplant und umgesetzt werden sollen. Die Projekte werden jeweils beschrieben, Ziel und Zielindikatoren, mögliche Stakeholder, Projektträger und Umsetzungszeiträume definiert sowie die Indikatoren laut Hauptregionsstrategie für das Mostviertel in Zusammenhang mit dem Projekt genannt.

Die Schwerpunktsetzung der Arbeitsperiode 2016-2020 zielt vor allem auf die Stärkung der Themenfelder "Kleinregionales Marketing", "Wirtschaft und Arbeitsmarkt", "Gesundheit und Soziales" und "Freizeit und Naherholung" ab.

5.1. Kleinregionale Identität und Marketing

Im Zuge des Kleinregionalen Strategieplans 2013+ wurde eine Kleinregions-Website erstellt, die die vier Gemeinden miteinander vernetzt (<http://www.nibelungengau.mostviertel.at>). Die Betreuung der Website passiert durch das Kleinregionsmanagement. Aktivitäten und Veranstaltungen der Kleinregion werden in allen Gemeindenachrichten und Regionalzeitungen veröffentlicht, die Pressearbeit erfolgt gemeinsam. In allen Gemeindezeitungen sind News der Kleinregion enthalten und regionale/ soziale (z.B. Gesunde Gemeinde) Veranstaltungen werden kostenlos in anderen Gemeindezeitungen beworben. Eine gemeinsame Pressearbeit für Kleinregionsveranstaltungen ist vorhanden ebenso ist ein Veranstaltungskalender auf der Kleinregions-Website und der Veranstaltungsnewsletter ist per Handy abrufbar. Das Logo der Kleinregion wird verwendet und ist bekannt.

Aufbauend auf die Projekte des Strategieplans 2013+ werden vertiefende Schritte gesetzt zur Stärkung der kleinregionalen Identität und Zusammenarbeit in der Kleinregion. Durch gezieltes und sichtbares Handeln des Kleinregionsmanagements, der BürgermeisterInnen und der Gemeindeangestellten im Zeichen der Kleinregion wird das Bewusstsein um die gemeindeübergreifende Kooperation und die regionale Identität gefestigt.

Insbesondere wird die Sichtbarmachung der Gemeinde-Kooperation der Kleinregion in allen Bereichen forciert. So werden GemeindevertreterInnen und –mitarbeitende der einzelnen Gemeinden vermehrt zusammen bei regionalen Veranstaltungen auftreten. Ein Folder über die Kleinregion wird erstellt und liegt in den Gemeinden zur Information auf für die lokale Bevölkerung und für BesucherInnen. Das Kleinregions-Logo wird an den Ortseinfahrten entlang der Kleinregionsgrenze für einen höheren Wiedererkennungswert sichtbar angebracht. Nachfolgende Tabellen zeigen die einzelnen Projekte und Maßnahmen auf, welche zur Stärkung der kleinregionalen Identität beitragen sollen.

Projekttitlel	Gemeinsamer Auftritt bei Veranstaltungen
Zielbeschreibung	Bei Veranstaltungen in der Kleinregion wie zB. Festschrift Samariterbund, Interkommunales Betriebsgebiet werden Gemeindevertreter der Kleinregion gemeinsam auftreten und dadurch den Zusammenschluss der Gemeinden in der Kleinregion sichtbar machen.
Zielindikatoren	Die Gemeindevertreter der vier Gemeinden treten min. einmal jährlich sichtbar im Zeichen der Kleinregion bei regionalen Veranstaltungen auf.
Stakeholder/ Projektträger	Bürgermeister, Amtsleiter und Gemeindeangestellte der Kleinregion, Begleitung und Betreuung von Projekten durch das Kleinregionsmanagement
Planung/Umsetzung	Ab Herbst 2016, fortlaufend

Projektwirkung:

Das Bewusstsein bei der Bevölkerung über den Zusammenschluss der vier Gemeinden als Kleinregion wird gestärkt. Die Identität der Kleinregion wird gefestigt. Das gemeinsame Auftreten erhöht den Wiedererkennungseffekt der Kleinregion Pöchlarn-Nibelungengau.

Projekttitlel	Kleinregions-Logo neu erstellen
Zielbeschreibung	Das Kleinregions-Logo ist in neuer Form für die Kleinregion angedacht. Das neue Logo soll ein Alleinstellungsmerkmal sein für die Kleinregion und einen hohen Wiedererkennungswert haben. Für die Erstellung des KR-Logos sollen regionale KünstlerInnen oder regionale GrafikerInnen engagiert werden. Das Logo soll bei den Haupt-Ortseinfahrten sichtbar sein.
Ist-Zustand	Das jetzige Logo hat keinen identitätsstiftenden Charakter. An den Ortseinfahrten sind derzeit keine Hinweise auf die Kleinregion sichtbar.
Zielindikatoren	Ein neues Kleinregionslogo, CD und CI ist erstellt. Bei den Haupteinfahrten der Kleinregion und der Hauptortseinfahrten der vier Gemeinden ist das Kleinregionslogo sichtbar installiert.
Stakeholder/ Projektträger	Projektleiter: Schrabauer Michael Eventuell Firma Humer, Ute Unger (Glasbetrieb), Erich Schatz (Cartoonist, Krummnußbaum), ART 74, Heindl Manfred
Planung/Umsetzung	Planungsstart Q3 2016 Umsetzung bis Q2 2017 (vor Gesundheitstag)

Projektwirkung:

Die Bekanntheit der Kleinregion nach außen und nach innen wird gestärkt. Die Beschilderung mit den Logos bei den Ortseinfahrten macht die Bevölkerung und Gäste auf die Einheit der vier Gemeinden als Kleinregion aufmerksam. Das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Kleinregion ist gestärkt.

Projekttitlel	Broschüre über die Kleinregion
Zielbeschreibung	<p>Eine Broschüre soll erstellt werden, der Informationen über Naherholungs- und Freizeitangebote in der Kleinregion beinhaltet. Der Folder wird auf der Website bereitgestellt. Optional als Kurz- und Langfassung abrufbar.</p> <p>Die Werbetrucksorten sollen über folgende Themen informieren: Gastronomische Angebote, Kulturangebote, Wanderungen, Radfahrer und Radgeschäfte, Besichtigungen, Thema-Wasser, Schifffahrt, (Bus-)Ausflüge. Es werden Angebote in den einzelnen Gemeinden gesammelt, zusammengefasst, aufbereitet und dann zusammen in der Kleinregion beworben. Die gleichen Informationen sollen ebenso auf der Kleinregions-Website abrufbar sein.</p>
Ist-Zustand	Derzeit ist keine Broschüre vorhanden, die über die Kleinregion informiert.
Zielindikatoren	Eine Broschüre über Angebote in der Kleinregion wurde erstellt und liegt in jeder Gemeinde sowie an strategischen Orten auf.
Stakeholder/ Projektträger	Gemeindeämter, Tourismusverbände, Arbeitskreis mit ausgewählten Personen je Gemeinde
Planung/Umsetzung	Planungsstart Q4 2016 Umsetzung bis Q2 2017 (Vorläufig altes Logo & Design, später Adaptierung)
Zielgruppe	Neuzugezogene, BesucherInnen

Projektwirkung:

Die lokale Bevölkerung weiß gut Bescheid über die Angebote in der Kleinregion. Neuzugezogene und Gäste können unkompliziert über Angebote informiert werden. Die vier Gemeinden arbeiten zusammen und tauschen sich über ihre regionalen Angebote aus.

5.2. Aktionsfeld Wertschöpfung

Zum Thema Wertschöpfung wurden in der Kleinregion mehrere Projekte zur Stärkung und Erweiterung der Bereiche Freizeit und Erholung sowie den Bereich Wirtschaft und Arbeitsmarkt erarbeitet.

5.2.1. Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Der Wirtschaftsstandort Pöchlarn Nibelungengau verfügt über eine hochrangige Verkehrsinfrastruktur wie nur wenige Wirtschaftsräume in Österreich: Westbahn, Erlauftalbahn, Westautobahn, Rhein-Main-Donau-Großschiffahrtsstraße. Um die wirtschaftliche Entwicklung der Kleinregion voranzutreiben, entschied man sich bereits im Zuge des Strategieplans 2013+ ein interkommunales Betriebsgebiet in der Kleinregion zu schaffen. Zusätzlich ist geplant, alle bestehenden Betriebs- und Industriegebiete in den Anrainergemeinden gemeinsam zu vermarkten und die Kommunalsteuer der zukünftigen Betriebsansiedlungen nach einem vereinbarten Schlüssel unter den Gemeinden aufzuteilen.

Die Kleinregion setzt auf ein gemeinsames Auftreten als Wirtschaftskooperation. Die Kleinregion möchte ein erfolgreicher Mitbewerber im Wirtschafts- und Arbeitsmarkt werden. Mit Einbindung von ECO-Plus wurden bereits einige Meilensteine zur Umsetzung dieses Projektes gesetzt. Grundsatzbeschlüsse aller vier Gemeinden wurden in den Gemeinderatssitzungen gefasst.

Es gilt nun eine Rechtsform zu finden, die Grundstücksankauf und viele weitere Schritte ermöglicht, um den interkommunalen Wirtschaftspark Nibelungengau weiter zu entwickeln

Durch die Initiierung eines Stammtisches zwischen Schulen und Wirtschaftstreibenden soll eine Weiterentwicklung des lokalen Schulsystems stattfinden sowie Synergien für zukünftige ArbeitgeberInnen und –nehmerInnen geschaffen werden.

Weiters sollen die lokalen Produkte besser und sichtbarer vermarktet und gemeinsame Betriebsgebiete gefördert werden. Konkrete Projekte und Maßnahmen werden nachfolgend beschrieben.

Projekttitlel	Interkommunales Betriebsgebiet
Zielbeschreibung	Ein Interkommunales Betriebsgebiet wird in der Kleinregion aufgebaut. Das Ziel der Interkommunalen Wirtschaftskooperation der Kleinregion Pöchlarn Nibelungengau ist die Ansiedlung neuer Unternehmen und die Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen in der Region, unter dem Gesichtspunkt einer regional abgestimmten Vorgehensweise. Kooperation statt Konkurrenz als Ergebnis. Interkommunale Wirtschaftskooperation an einem gemeinsamen Standort inkl. einer weiteren Kooperation (Aufteilung der Kommunalsteuern) für alle zukünftigen Betriebsansiedlungen in den vier Gemeinden der Kleinregion nach einem zu vereinbarenden Aufteilungsschlüssel. Die Entwicklung des Kooperationsprojektes passiert gemeinsam mit ECO-Plus in Kleinregionssitzungen.
Zielindikatoren	Beschluss der Gemeinderäte das IKBG zu entwickeln und ein Gesellschaftsvertrag sind beschlossen. Infrastruktur zur Ansiedlung von Wirtschaftsbetrieben ist geschaffen.
Stakeholder/ Projektträger	Vorstände Kleinregion, Kleinregionsmanagement, Eco-plus, Rechtsanwälte, Steuerberater
Planung/Umsetzung	Umsetzung bis Q4 2016 (Planung: Strategieplan 13+)

Projektwirkung:

Die Kleinregion Pöchlarn-Nibelungengau ist für die Ansiedlung von neuen Wirtschaftsbetrieben attraktiv. Neue Arbeitsplätze und Einnahmen durch Kommunalsteuern für die Gemeinden werden in der Region geschaffen. Die Lebensqualität der Bevölkerung und die Zusammenarbeit in der Kleinregion steigen. Arbeitsplätze für die Bevölkerung und.

Projekttitlel	FH Standort in der Kleinregion
Zielbeschreibung	Die langfristige Idee ist eine FH für Werkstoffe (Glas, Holz, Beton) in der Kleinregion in Kooperation mit lokalen Firmen aufzubauen. z.B. Rath, Lasselsberger, Quarzwerke, Holzverarbeitende Betriebe, Glasindustrie, Bramac, Dr. (Holzwissenschaften), Betonforschungsstätte Pöchlarn, Thema: nachhaltige Werkstoffe
Zielindikatoren	Es wurde geprüft, ob ein FH Standort in der Kleinregion möglich ist.
Stakeholder/ Projektträger	Bernhard Kerndler und Franz Heisler
Planung/Umsetzung	Prüfung der Möglichkeiten bis Q3 2017 Nächsten Schritte: Prüfung, ob die Kleinregion ein FH-Standort sein kann, Überlegung von Schwerpunktthemen, Ideen mit Firmen und Schulen besprechen bzw. mitdenken lassen

Projektwirkung:

Dem Fachkräftemangel in der Kleinregion wird vorgebeugt. Kleinregion spezifische Wirtschaftszweige werden gestärkt und gefördert. Die Region ist attraktiv für junge Menschen.

Projekttitlel	Regionale Produkte fördern
Zielbeschreibung	Die Regionalen Produkte der lokalen Landwirte sollen über die Kleinregionswebsite und die Kleinregionsbroschüre sichtbar gemacht werden. Zusätzlich gibt es Ideen zu fertig zusammengestellten Produkt-Paketen in den Märkten, Erstellung eines regionalen Online-Shop und regionalen Ecke bei Nahversorgern.
Ist-Zustand	Vorhandene Nahversorger in der Region: Krummnußbaum: Gruber Golling: Spar Erlauf: Kohl-Babinger, Spar Pöchlarn: Hofer, Spar und Billa In der Region sind einige landwirtschaftliche Betriebe mit verschiedensten Produkten vorhanden. Beispiele: Nussprodukte, Milchprodukte (Döller), Kürbisprodukte (Kloimüller, Heisler), Schmankerlmarkt in Pöchlarn sowie Ab-Hof-Verkauf bei Schwammeis und Gröbl. Diese Produkte sind nicht alle bei Nahversorgern in der Kleinregion verfügbar. Manche sind im Bioladen in Pöchlarn erhältlich.
Zielindikatoren	Energieeffiziente und regionale Nahversorgung ist in der Kleinregion möglich. Die Regionalen Produkte werden über die Kleinregionswebsite und die Kleinregionsbroschüre beworben.
Stakeholder/ Projektträger	Gemeinden, KRM, Bauern und Lebensmittelproduzenten aus der Kleinregion
Planung/Umsetzung	Umsetzung ab Q2 2017

Projektwirkung:

Produkte aus der Region sind sichtbarer. Bauern aus der Region werden gestärkt. Das Bewusstsein für regionale Produkte und deren Produzenten ist gestärkt. Wertschätzung gegenüber lokalen Lebensmittelbetrieben wird ausgelebt. Der ökologische Fußabdruck wird verkleinert.

5.3. Aktionsfeld Daseinsvorsorge

Einrichtungen der Daseinsvorsorge und Vorgänge, die die Daseinsvorsorge in der Kleinregion stärken, sollen gefördert und neu aufgebaut werden. Die vier Gemeinden arbeiten aktiv zusammen um die Kleinregion in ihrer Identität zu stärken und eine stabile Grundversorgung auch in Zukunft gewährleisten zu können. Die Themen Mobilität, Ver- und Entsorgung, Kommunikationseinrichtungen, Verwaltung und Bürgerservice, Gesundheit und Soziales, Wirtschaft und Arbeitsmarkt sowie das Thema Raumentwicklung werden in mehreren Projekten Kleinregionsübergreifend geplant und koordiniert.

5.3.1. Verwaltung und Bürgerservice

Das Thema Verwaltung und Bürgerservice war bereits fest im Strategieplan 2013+ verankert. Es gibt in der Kleinregion einen Standesamtsverband. In der Kleinregion gibt es bereits den Gemeindeverband in Melk für Umweltschutz und Abgabeneinhebung, Grundsteuer, Kanalgebühren und einen Gemeindeverband für die Abwasserbeseitigung im Raum Pöchlarn. Es gibt regelmäßige Amtsleitertreffen und Bauhofleitertreffen. Insgesamt gibt es viele lose Kooperationen und Gesprächskultur zwischen den Mitgliedsgemeinden. Die Zusammenarbeit soll weiterhin gefestigt und ausgebaut werden

Eine lose Bauhofkooperation insbesondere zwischen den Gemeinden Pöchlarn und Krummnußbaum, aber auch Gerätetausch zwischen allen Mitgliedsgemeinden funktioniert gut und soll in der neuen Strategieperiode fortgesetzt werden. Zusätzlich wird die Planung einer Wasser-Ringleitung als Wasserpuffer für die Kleinregion angestrebt.

Projekttitlel	Gemeinsamer Musikschulverband
Zielbeschreibung	Geplant ist ein gemeinsamer Musikschulverband in der Kleinregion und der Gemeinde Ybbs. Eine neue Namensgebung für diesen Musikschulverband wird überlegt.
Ist-Zustand	Derzeit vorhanden sind eine Musikschule in Pöchlarn mit einer Filialschule in Krummnußbaum, eine Musikwerkstatt in Golling und zusätzlich gibt es Unterrichtsangebot über den Blasmusikverband in Erlauf und andere Musikinstrumente in den umliegenden Gemeinden. Eine Musikschule ist in Ybbs.
Zielindikatoren	Ein gemeinsamer Musikschulverband der Gemeinden Golling, Krummnußbaum, Pöchlarn und Ybbs wurde installiert.
Stakeholder/ Projektträger	Alle Leiter der genannten Musik-Einrichtungen, Bürgermeister der fünf Gemeinden, Silvia Heisler
Planung/Umsetzung	Planungsstart 2016 Beschluss Q4 2016 Umsetzung Q1 2017

Projektwirkung:

Es gibt für jeden Bewohner in der Kleinregion ein breites Angebot Musikinstrumente zur Erlernen und sich im Musikbereich weiterzubilden. Die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden wird ausgebaut. Kosten können eingespart werden. Das Thema Musikbildung wird gesamtheitlich in der Kleinregion organisiert und gefördert.

Projekttitlel	H2O-Ringleitung
Zielbeschreibung	Planung einer Ringleitung als Wasserpuffer für die Kleinregion, wenn Probleme mit der Wasserversorgung in einer Gemeinde auftreten. Planung soll Gemeindeübergreifend erarbeitet werden.
Ist-Zustand	Derzeit ist keine Ringleitung zur sicheren Wasserversorgung der Kleinregion vorhanden.
Zielindikatoren	Eine Wasserringleitung wurde in der Kleinregion geplant und installiert
Stakeholder/ Projektträger	Wasserverantwortlicher der einzelnen Gemeinden, zuständige Ziviltechniker (Schuster, Zeleny, Östap), DI Obrecht
Planung/Umsetzung	Planung ab Q3 2018

Projektwirkung:

Die Wasserversorgung der Kleinregion wird sichergestellt. Die Gemeinden arbeiten eng zusammen und helfen sich gegenseitig bei Wasserengpässen. Das Thema Wasser wird bewusst in der Region behandelt und gesamtheitlich von den Gemeinden bearbeitet.

5.3.2. Gesundheit und Soziales

Dieses Thema ist fest mit der Kleinregion verankert und hat identitätsstiftenden Charakter. Das Bildungs- und Gesundheitsprogramm der Kleinregion hat Vorzeigecharakter. Neben dem kleinregionalen Volkshochschulprogramm gibt es eine große Palette an gemeinsamen Gesundheitsaktivitäten, wie kleinregionale Gesundheitstage, gemeinsame Sportveranstaltungen, halbjährliches Fitness- und Vortragsprogramm u.v.m.

Es wird schon seit langer Zeit eine interkommunale Ferienbetreuung durchgeführt, sowie Beiträge zum Ferienspielkalender. In der vergangenen Periode wurde ein Jungbürgerrat durchgeführt, um die Jugend in der Kleinregion zusammen zu führen und um auf ihre Wünsche und Bedürfnisse einzugehen. Es ist ein großes Anliegen aller Bürgermeister der Kleinregion, die Jugendarbeit zu fördern und den Jugendlichen eine attraktive Region bieten zu können. Musicalworkshops als verbindendes Instrument sind ebenfalls ein fixes Angebot für die Kinder und Jugendlichen der Kleinregion.

Zum Thema Altersvorsorge - mobiles Altern wurde betreutes Wohnen in Pöchlarn geschaffen, weitere Einrichtungen in den Gemeinden sind geplant. Das Anrufsammeltaxi wurde auf drei Gemeinden erweitert. Das Thema Verkehr und Mobilität soll auch informationstechnisch noch besser aufbereitet werden, weitere bewussteinbildende Maßnahmen sollen gesetzt werden. (z.B. E-Carsharing)

Projekttitlel	Sozialräumliches Arbeiten in der Kleinregion
Zielbeschreibung	Ein mobiler Sozialarbeiter für die Themen Jugend- und Altenbetreuung wird für die Kleinregion angedacht. Umsetzung findet ohne Golling bei Jugendthema statt.
Ist-Zustand	Momentane Einrichtungen für Jugendliche und Senioren in der Kleinregion: <ul style="list-style-type: none">▪ Unbetreuter Jugendtreffpunkt in Krummnußbaum▪ Betreute Jugendgruppe in Golling - 2x/ Monat▪ Betreutes Jugendzentrum in Pöchlarn mit Sozialarbeiterin, Sprechstunde und sozialem Netzwerk.▪ Kein Jugendtreffpunkt in Erlauf vorhanden
Zielindikatoren	Ein mobiler/ eine mobile SozialarbeiterIn für die Themen Jugend- und Altenbetreuung ist in der Kleinregion etabliert.
Stakeholder/ Projektträger	Projektleiter: Bernhard Kerndler Gemeinden, Sozialeinrichtungen
Planung/Umsetzung	Planungsstart Q4 2016 Die nächsten Schritte sind: Kosten erheben je Gemeinde, Experten einladen (Hr. Koller „Miteinander Zukunft wagen – Unterwegs zur Lebensqualität“ Nov 2016), im Anschluss Workshop abhalten

Projektwirkung:

Durch die Betreuung und das erweiterte Angebot für Jugendliche und die Generation 60+ in der Kleinregion können diese unterschiedlichen Zielgruppen besser in der Region gehalten werden. Spannungen zwischen den unterschiedlichen Personengruppen in der Region können vorgebeugt werden. Maßnahmen zur Integration können schneller gesetzt werden. Die Zielgruppen fühlen sich in der Kleinregion wahrgenommen. Bedarfsorientierte Unterstützung für Jugendliche aus schwierigen Verhältnissen ist möglich.

Projekttitlel	Senioren-Tagesbetreuungsheim
Zielbeschreibung	Der Bau einer Senioren-Tagesbetreuungsstätte in Krummnußbaum ist in Planung. Die Tagesbetreuungsstätte kann von allen SeniorInnen aus der Region in Anspruch genommen werden.
Ist-Zustand	Derzeit ist ein Altersheim in Pöchlarn vorhanden. Eine Tages-Seniorenbetreuung gibt es nicht in der Kleinregion.
Zielindikatoren	Eine Senioren-Tagesbetreuungsstätte wurde installiert in der Region.
Stakeholder/ Projektträger	Gemeinde Krummnußbaum
Planung/Umsetzung	Planung Q3/Q4 2018 Umsetzung 2019 in Krummnußbaum

Projektwirkung:

Die Kleinregion stärkt Gemeindegrenzen-übergreifend Ihre SeniorInnen und pflegende Angehörige. Die Kleinregion ist für SeniorInnen lebenswert und für den zukünftigen demographischen Wandel vorbereitet (Zunahme der SeniorInnen).

Projekttitlel	Xundheitstag
Zielbeschreibung	Am Xundheitstag 2017 wird der kleinregionalen Bevölkerung der vielfaltige Pool an bereits in der Kleinregion installierter Fachkräften für gesundheitsfördernde und vorsorgemedizinische Aktivitäten präsentiert - ein Tag für Körper, Geist und Seele in der Kleinregion.
Ist-Zustand	Ein Gesundheitstag wird alle zwei Jahre in der Kleinregion organisiert und findet jedes Mal in einer anderen Gemeinde statt.
Zielindikatoren	Ein Tag für Körper, Geist und Seele wird 2017 in der Kleinregion umgesetzt.
Stakeholder/ Projektträger	KRM Silvia Heisler, Gesunde Gemeinde Pöchlarn mit AK-Leiter Günter Lameraner
Planung/Umsetzung	Planung Q2 2016 Umsetzung Q2 2017

Projektwirkung:

Gesundheitstage im 2-Jahresintervall finden im Rahmen des seit 2005 laufenden Projektes „Gesunde Region“ statt und sind ein wichtiger Beitrag für die Vernetzung und Kommunikation der Gemeinden der Kleinregion über die Gemeindegrenzen hinweg. So ist der kleinregionale Xundheitstag einerseits eine weitere identitätsstiftende Veranstaltung und soll andererseits über das breitgefächerte Angebot im Gesundheitsbereich, das es in der Kleinregion gibt, informieren.

5.3.3. Freizeit und Naherholung

Die Kleinregion Pöchlarn-Nibelungengau bietet ein breites Angebot an Freizeit- und Naherholungsmöglichkeiten an. Die Übersicht über alle Freizeitaktivitäten können auf der Kleinregions-Website angesehen werden.

Ein breites Angebot für die Freizeit- und Naherholung in der Region stellen die vielfältigen Freizeitwege dar. Der Donauradweg ist in der Kleinregion zur Gänze ausgebaut und gut vernetzt. Wanderwege werden von der jeweiligen Gemeinde erhalten. Bei ein paar Freizeitwegen sieht die Kleinregion Bedarf zur Erweiterung bzw. zum Ausbau. Das Thema Wasser soll aufgrund der Nähe zu Donau und Erlauf ebenso besser bespielt werden. Es ist angedacht ein Wassersportangebot im Staubereich der Erlaufmündung zu erarbeiten. Die Erarbeitung einer Mountainbike-Strecke in der Kleinregion soll weiter vorangetrieben werden. Die nachfolgenden Projekte und Maßnahmen sollen zur Weiterentwicklung und Stärkung des Angebotes beitragen. Zusätzlich soll durch die Maßnahmen die Lebensqualität in der Region gesteigert werden.

Projekttitlel	Wassersport im Staubereich der Erlaufmündung
Zielbeschreibung	Das Potential des Naherholungsbereiches rund um die Erlaufmündung soll mit Fokus Wasser ausgebaut werden. Das Potential des Naherholungsbereiches wird zurzeit nur geringfügig ausgeschöpft. Es gibt Überlegungen einen Steg anzulegen und diesen für Paddelboote, Elektroboote nutzbar zu machen. Es wird überlegt den Verleih durch einen Verein oder einen Gewerbebetrieb zu bewerkstelligen.
Zielindikatoren	Es gibt ein Naherholungs- und Freizeitangebot bei der Erlaufmündung.
Stakeholder/ Projektträger	Projektleiter: Michael Schrabauer, Franz Freitag Blockhaus SAIKO (Imbiss Stube), Gemeinde
Planung/Umsetzung	Planung ab Q3 2017

Projektwirkung:

Es gibt mehr Möglichkeiten zur Naherholung in der Kleinregion. Das Thema Wasser wird vermehrt in der Kleinregion visualisiert. Ein breiteres Bewusstsein für das Thema Wasser wurde in der Kleinregion geschaffen.

Projekttitlel	Mountainbike-Strecke
Zielbeschreibung	Ein Mountainbike-Weg soll zukünftig durch alle vier Gemeinden führen.
Ist-Zustand	Momentan ist keine beschilderte Mountainbike-Strecke in der Region vorhanden. In der Vergangenheit gab es Probleme mit Grundbesitzer. Ursprünglich hat Max Mandic ein Projekt bzgl. Mountainbike-Routen betrieben. Die Vorstudie dazu ist fertig.
Zielindikatoren	Eine Mountainbikestrecke ist in der Kleinregion vorhanden.
Stakeholder/ Projektträger	Max Mandic, eventuell Radverein Nibelungengau
Planung/Umsetzung	Gespräche Q4 2016 bis Q3 2017 Umsetzung und Planung (eventuell) ab Q4 2017/Q1 2018

Projektwirkung:

Es gibt mehr Freizeit- und Sportangebot in der Kleinregion.

6. WIRKUNGSMATRIX AUF EBENE DER KLEINREGION

6.1. Kleinregionale Identität und Marketing (Aktionsfeld Daseinsvorsorge)

Strategiedatenblatt							
Kleinregion		Pöchlarn-Nibelungengau			GKZ:		
Themenfeld		Kleinregionale Identität und Marketing					
<p>Aufbauend auf die Projekte des Strategieplans 2013+ werden vertiefende Schritte gesetzt zur Stärkung der kleinregionalen Identität und Zusammenarbeit in der Kleinregion. Durch gezieltes und sichtbares Handeln des Kleinregionsmanagements, der BürgermeisterInnen und der Gemeindeangestellten im Zeichen der Kleinregion wird das Bewusstsein um die gemeindeübergreifende Kooperation und die regionale Identität gefestigt. Insbesondere wird die Sichtbarmachung der Gemeinde-Kooperation der Kleinregion in allen Bereichen forciert. So werden GemeindevertreterInnen und –mitarbeitende der einzelnen Gemeinden vermehrt zusammen bei regionalen Veranstaltungen auftreten. Ein Folder über die Kleinregion wird erstellt und liegt in den Gemeinden zur Information auf für die lokale Bevölkerung und für BesucherInnen. Das Kleinregions-Logo wird an den Ortseinfahrten entlang der Kleinregionsgrenze für einen höheren Wiedererkennungswert sichtbar angebracht.</p>							
944							
Hauptregionsebene	Aktionsfeld lt. HRS		3 - Daseinsvorsorge				
	Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.1. Abgestimmte Raumentwicklung und Siedlungsentwicklung				
	Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.1.2. Gemeindekooperationen vertiefen und weiterentwickeln				
	Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.1.2.1 Verwaltungskooperationen, Kooperationen im Bereich „Daseinsvorsorge“ und identitätsstiftende Maßnahmen werden aufgebaut und begleitet.				
	Indikator-Name lt. HRS	Mostviertel	Anzahl der vorhandenen bzw. adaptierten Kleinregionalen Strategien (z.B. Kleinregionale Entwicklungskonzepte, Strategiepläne)				
	Indikator-Wert lt. HRS	Basis-Wert	5	Soll-Wert	15	Ist-Wert	
Indikator-Name lt. HRS	Mostviertel	Anzahl der Kleinregionen mit Kooperationen zum Thema Identität					
Indikator-Wert lt. HRS	Basis-Wert	5	Soll-Wert	10	Ist-Wert		
Kleinregion	Output 1 lt. Strategieplan		Bei Veranstaltungen in der Kleinregion wie zB. Festschrift Samariterbund treten Gemeindevertreter der Kleinregion gemeinsam auf und machen dadurch den Zusammenschluss der Gemeinden in der Kleinregion sichtbar.				
	Indikator-Name lt. Strategieplan		Anzahl der Veranstaltungen mit gemeinsamen Auftreten				
	Indikator-Wert dazu	Basis-Wert	0	Soll-Wert	5	Ist-Wert	
	Externe Rahmenbedingungen/Input						

Output 2 lt.	Strategieplan	Eine Broschüre ist erstellt, die Informationen über die Kleinregion und deren Naherholungs- und Freizeitangebote beinhaltet. Der Folder liegt auf jeder Gemeinde und an strategischen Orten auf. Die Werbeprodukte informieren über folgende Themen: Gastronomische Angebote, Kulturangebote, Wanderungen, Radfahrer und Radgeschäfte, Besichtigungen, Thema-Wasser, Schifffahrt, (Bus-)Ausflüge. Die Informationen sind zusätzlich auf der Kleinregions-Website abrufbar.				
Indikator-Name lt.	Strategieplan	Ein Kleinregionsfolder ist erstellt.				
Indikator-Wert dazu	Basis-Wert	x	Soll-Wert	ja/nein	Ist-Wert	
Externe Rahmenbedingungen/Input						
Output 3 lt.	Strategieplan	Das Kleinregions-Logo ist von Personen aus der Region adaptiert worden und ist bei den Ortseinfahrten der Kleinregion sichtbar aufgestellt. Der Wiedererkennungseffekt und das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Kleinregion sind gestärkt.				
Indikator-Name lt.	Strategieplan	Ein Kleinregions-Logo ist gestaltet und ist bei allen Ortseinfahrten sichtbar.				
Indikator-Wert dazu	Basis-Wert	x	Soll-Wert	ja/nein	Ist-Wert	
Externe Rahmenbedingungen/Input						

6.2. Wirtschaft und Arbeitsmarkt (Aktionsfelder Wertschöpfung, Daseinsvorsorge/ Themenfeld Wirtschaft & Arbeitsmarkt)

Strategiedatenblatt							
Kleinregion		Pöchlarn-Nibelungengau			GKZ:		
Themenfeld		Wirtschaft und Arbeitsmarkt					
<p>Die Kleinregion setzt auf ein gemeinsames Auftreten als Wirtschaftskooperation. Die Kleinregion möchte ein erfolgreicher Mitbewerber im Wirtschafts- und Arbeitsmarkt werden. Mit Einbindung von ECO-Plus wurden bereits einige Meilensteine zur Umsetzung dieses Projektes gesetzt. Grundsatzbeschlüsse aller vier Gemeinden wurden in den Gemeinderatssitzungen gefasst.</p> <p>Es gilt nun eine Rechtsform zu finden, die Grundstücksankauf und viele weitere Schritte ermöglicht, um den interkommunalen Wirtschaftspark Nibelungengau weiter zu entwickeln</p> <p>Durch die Initiierung eines Stammtisches zwischen Schulen und Wirtschaftstreibenden soll eine Weiterentwicklung des lokalen Schulsystems stattfinden sowie Synergien für zukünftige ArbeitgeberInnen und –nehmerInnen geschaffen werden. Weiters sollen die lokalen Produkte besser und sichtbarer vermarktet und gemeinsame Betriebsgebiete gefördert werden.</p>							
						887	
Hauptregionsebene	Aktionsfeld lt. HRS		1 - Wertschöpfung				
	Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung)		1.1 Wirtschaft				
	Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung)		1.1.2 Wirtschaftsstandorte durch Zusammenarbeit stärken				
	Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung)		1.1.2.2 Flächen für die gewerbliche und industrielle (betriebliche) Ansiedelung (insbes. interkommunal) sind - unter Berücksichtigung der Reserven - bereit gestellt.				
	Indikator-Name lt. HRS	Mostviertel	Kataster über Wirtschaftsparks, interkommunale Betriebsgebiete sowie innerörtliche Leerstände und Flächen, deren Widmungen und Verfügbarkeiten ersichtlich sind				
	Indikator-Wert lt. HRS	Basis-Wert	0	Soll-Wert	1	Ist-Wert	
Kleinregion	Output 1 lt. Strategieplan		Ein interkommunales Betriebsgebiet ist in der Kleinregion vorhanden.				
	Indikator-Name lt. Strategieplan		Anzahl interkommunaler Betriebsgebiete				
	Indikator-Wert dazu		Basis-Wert	0	Soll-Wert	1	Ist-Wert
	Externe Rahmenbedingungen/Input						
Hauptregionsebene	Aktionsfeld lt. HRS		3 - Daseinsvorsorge				
	Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.5 Bildung				
	Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.5.1 Bildung vernetzen und weiterentwickeln				
	Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.5.1.1 Es gibt eine effiziente Vernetzungsstruktur für alle Bildungsanbieter.				
	Indikator-Name lt. HRS	Mostviertel	kein Indikator vorhanden				
	Indikator-Wert lt. HRS	Basis-Wert		Soll-Wert		Ist-Wert	

Kleinregion	Output 1 lt. Strategieplan	Es wurde geprüft, ob ein FH Standort in der Kleinregion möglich ist..					
	Indikator-Name Strategieplan lt. n	Beschluss für oder gegen die Errichtung einer FH in der Kleinregion					
	Indikator-Wert dazu	Basis-Wert	x	Soll-Wert	1	Ist-Wert	
	Externe Rahmenbedingungen/Input						
	Output 2 lt. Strategieplan	Es gibt einen oder mehrere Nahversorger in der Kleinregion der regionale Produkte anbietet.					
	Indikator-Name Strategieplan lt. n	Anzahl der Nahversorger mit Produkten aus der Kleinregion					
	Indikator-Wert dazu	Basis-Wert	x	Soll-Wert	plus 1	Ist-Wert	
Externe Rahmenbedingungen/Input							

6.3. Daseinsvorsorge und Dienstleistungen (Aktionsfelder Daseinsvorsorge, Umweltsystem & erneuerbare Energien/ Themenfeld Verwaltung & Bürgerservice)

Strategiedatenblatt								
Kleinregion		Pöchlarn-Nibelungengau				GKZ:		
Themenfeld		Verwaltung und Bürgerservice						
<p>Es gibt viele lose Kooperationen und Gesprächskultur zwischen den Mitgliedsgemeinden. Die Zusammenarbeit soll weiterhin gefestigt und ausgebaut werden.</p> <p>Eine lose Bauhofkooperation insbesondere zwischen den Gemeinden Pöchlarn und Krummnußbaum, aber auch Gerätetausch zwischen allen Mitgliedsgemeinden funktioniert gut und soll in der neuen Strategieperiode fortgesetzt werden. Als neuer Bereich der Kooperation soll ein gemeinsamer Musikschulverband mit den Gemeinden der Kleinregion und der Gemeinde Ybbs entstehen. Zusätzlich zu den verschiedenen Verbänden und Kooperationen wird die Planung einer Wasser-Ringleitung als gemeinschaftlicher Wasserpuffer für die Kleinregion angestrebt.</p>								
							686	
Hauptregionsebene	Aktionsfeld lt. HRS		3 - Daseinsvorsorge					
	Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.1. Abgestimmte Raumentwicklung und Siedlungsentwicklung					
	Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.1.2. Gemeindekooperationen vertiefen und weiterentwickeln					
	Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.1.2.1 Verwaltungskooperationen, Kooperationen im Bereich „Daseinsvorsorge“ und identitätsstiftende Maßnahmen werden aufgebaut und begleitet.					
	Indikator-Name lt. HRS	Mostviertel		Anzahl der vorhandenen bzw. adaptierten Kleinregionalen Strategien (z.B. Kleinregionale Entwicklungskonzepte, Strategiepläne)				
	Indikator-Wert lt. HRS	Basis-Wert		5	Soll-Wert	15	Ist-Wert	
Indikator-Name lt. HRS	Mostviertel		Anzahl der Kleinregionen mit Kooperationen zum Thema Identität					
Indikator-Wert lt. HRS	Basis-Wert		5	Soll-Wert	10	Ist-Wert		
Kleinregion	Output 1 lt. Strategieplan		Ein gemeinsamer Musikschulverband der Gemeinden Erlauf, Golling, Krummnußbaum, Pöchlarn und Ybbs wurde installiert.					
	Indikator-Name lt. Strategieplan		Ein gemeinsamer Musikschulverband ist vorhanden.					
	Indikator-Wert dazu	Basis-Wert	x	Soll-Wert	ja/nein	Ist-Wert		
	Externe Rahmenbedingungen/Input							
Kleinregion	Output 1 lt. Strategieplan		Eine Wasserringleitung wurde in der Kleinregion geplant und installiert.					
	Indikator-Name lt. Strategieplan		Eine Wasserringleitung ist vorhanden.					
	Indikator-Wert dazu	Basis-Wert	x	Soll-Wert	ja/nein	Ist-Wert		
	Externe Rahmenbedingungen/Input							

6.4. Daseinsvorsorge und Dienstleistungen (Aktionsfeld Daseinsvorsorge/ Gesundheit & Soziales)

Strategiedatenblatt							
Kleinregion		Pöchlarn-Nibelungengau			GKZ:		
Themenfeld		Gesundheit und Soziales					
<p>Den BürgermeisterInnen der Kleinregion ist es ein großes Anliegen, die Jugendarbeit zu fördern und den Jugendlichen eine attraktive Region bieten zu können. Seit längerem wird eine interkommunale Ferienbetreuung angeboten, diese soll erhalten bleiben. Um die Jugendlichen und auch die Älteren Menschen besser betreuen zu können, wird überlegt einen Sozialarbeiter/eine Sozialarbeiterinnen für die Kleinregion zu engagieren. Zum Thema Altersvorsorge - mobiles Altern wurde betreutes Wohnen in Pöchlarn geschaffen, weitere Einrichtungen in den Gemeinden sind geplant. So ist ein Senioren-Tagesbetreuungsheim in Krummnußbaum mit Nutzungsmöglichkeiten für alle Gemeinden der Kleinregion angedacht. Das Thema der ganzheitlichen Gesundheit ist alle zwei Jahre beim Xundheitstag Gegenstand in der Kleinregion. Ebenso der Bereich der Mobilität mit Fokus auf Jung und Alt wird weiter forciert im Bereich der Bewusstseinsbildung.</p>							
							894
Hauptregionsebene	Aktionsfeld lt. HRS		3 - Daseinsvorsorge				
	Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.4 Soziale Infrastruktur				
	Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.4.1 Für die Daseinsvorsorge neue und kreative Formen suchen				
	Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.4.1.2 Kooperationen im Bereich „Daseinsvorsorge“ werden begleitet (Soziale Angebote & Einrichtungen (Kinder, Senioren); Freizeitanlagen, Soma-Märkte usw.)				
	Indikator-Name lt. HRS	Mostviertel	Anzahl an Gemeinden mit gesicherten Angeboten				
	Indikator-Wert lt. HRS	Basis-Wert	x	Soll-Wert	x+15	Ist-Wert	
Kleinregion	Output 1 lt.	Strategieplan	Ein gemeinsamer mobiler Sozialarbeiter/ Sozialarbeiterin ist für die Kleinregion vorhanden.				
	Indikator-Name lt.	Strategieplan	Anzahl der interkommunalen SozialarbeiterInnen				
	Indikator-Wert dazu	Basis-Wert	x	Soll-Wert	plus 1	Ist-Wert	
	Externe Rahmenbedingungen/Input						
	Output 2 lt.	Strategieplan	Eine Tagesbetreuungsstätte für SeniorInnen wurde in der Region installiert.				
	Indikator-Name lt.	Strategieplan	Anzahl von Tagesbetreuungsheimen für SeniorInnen				
	Indikator-Wert dazu	Basis-Wert	x	Soll-Wert	plus 1	Ist-Wert	
	Externe Rahmenbedingungen/Input						
	Output 2 lt.	Strategieplan	Der Xundheitstag wird alle zwei Jahre in der Kleinregion umgesetzt.				
	Indikator-Name lt.	Strategieplan	Anzahl von interkommunalen Gesundheitstagen in der Kleinregion.				
	Indikator-Wert dazu	Basis-Wert	x	Soll-Wert	plus 2	Ist-Wert	
	Externe Rahmenbedingungen/Input						

6.5. Daseinsvorsorge und Dienstleistungen

(Aktionsfeld Daseinsvorsorge/ Freizeit & Naherholung)

Strategiedatenblatt							
Kleinregion		Pöchlarn-Nibelungengau			GKZ:		
Themenfeld		Freizeit und Naherholung					
<p>Ein breites Angebot für die Freizeit- und Naherholung in der Region stellen die vielfältigen Freizeitwege dar. Der Donauradweg ist in der Kleinregion zur Gänze ausgebaut und gut vernetzt. Wanderwege werden von der jeweiligen Gemeinde erhalten. Bei ein paar Freizeitwegen sieht die Kleinregion Bedarf zur Erweiterung bzw. zum Ausbau. Das Thema Wasser soll aufgrund der Nähe zu Donau und Erlauf besser bespielt werden. Es ist angedacht ein Wassersportangebot im Staubereich der Erlaufmündung zu erarbeiten. Weitere Angebote für die Fischereisport sollen geplant werden. Die Umsetzung einer Mountainbike-Strecke in der Kleinregion soll weiter vorangetrieben werden.</p>							
						663	
Hauptregionsebene	Aktionsfeld lt. HRS		3 - Daseinsvorsorge				
	Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.6 Kultur, Freizeit und Naherholung				
	Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.6.1 Angebote zu Kultur und Freizeit selektiv erweitern				
	Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.6.1.2 Es gibt neue und verbesserte Angebote zur Naherholung (z.B. Ski-Touren, Wandern, Baden, Golfen oder Radfahren) und Kultur.				
	Indikator-Name lt. HRS	Mostviertel	Kein Indikator vorhanden				
	Indikator-Wert lt. HRS	Basis-Wert	Soll-Wert	Ist-Wert			
Kleinregion	Indikator-Name lt. HRS		Kein Indikator vorhanden				
	Indikator-Wert lt. HRS		Basis-Wert	Soll-Wert	Ist-Wert		
	Output 1 lt. Strategieplan		Es gibt neue Naherholungs- und Freizeitangebote bei der Erlaufmündung				
	Indikator-Name lt. Strategieplan		Anzahl der Naherholungs- und Freizeitangebote				
	Indikator-Wert dazu		Basis-Wert	x	Soll-Wert	plus 1	Ist-Wert
	Externe Rahmenbedingungen/Input						
Kleinregion	Output 2 lt. Strategieplan		Eine Mountainbike-Strecke ist in der Kleinregion vorhanden.				
	Indikator-Name lt. Strategieplan		Anzahl der umgesetzten Mountainbikestrecken				
	Indikator-Wert dazu		Basis-Wert	x	Soll-Wert	plus 1	Ist-Wert
	Externe Rahmenbedingungen/Input						

7. ZEIT- UND FINANZIERUNGSPLAN

7.1. Zeitplan

Output / Arbeitspakete	2016				2017				2018				2019				2020			
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
Kleinregionale Identität und Marketing																				
Gemeinsamer Auftritt bei VAs					Start, fortlaufende Umsetzung															
KR-Logo für Ortseinfahrten			Planung/Umsetzung																	
Kleinregions-Broschüre			Planung/Umsetzung																	
Wirtschaft & Arbeitsmarkt																				
Interkommunales Betriebsgebiet	Umsetzung																			
FH-Standort in der Kleinregion		Gespräche, Analyse				Eventuelle Planung und Umsetzung														
Regionalprodukte bei Nahversorgern					Start der Bewerbung															
Verwaltung und Bürgerservice																				
Musikschulverband	Planung		Bes.	Umsetzung																
H2O-Ringleitung										Planungsstart, Umsetzung										
Gesundheit und Soziales																				
Mobiler Sozialarbeiter			Expertengespräch, Planung, Umsetzung																	
Senioren-Tagesbetreuungsheim										Planung		Umsetzung								
Xundheitstag (XT)		Planung			XT					Planung		XT								Planung
Freizeit und Naherholung																				
Aufbau Wassersport Erlaufmündung									Analyse/ Planung			Eventuelle Umsetzung								
Mountainbike-Strecke			Gespräche				Eventuelle Planung und Umsetzung													